Aus dem zahnärztlichen Institut der Vereinigten Friederichs-Universität
Halle-Wittenberg.
Direktor: Prof. Dr. Körner.

Die Verstümmelung der Zähne bei Naturvölkern.

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Würde eines Doktors der Zahnheilkunde

der

Hohen Medizinischen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Hermann Voges

aus Magdeburg.

Referent: Prof. Dr. Körner.

Druck von W. Hendrichs, Halle a. S.
1922.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41534926_0247

In der Einteilung zu seiner Arbeit bespricht der Verfasser zunächst kurz die Vornahme willkürlicher Veränderungen am menschlichen Körper im allgemeinen sowohl bei den Kulturnationen wie auch bei den Naturvölkern. Die Verschönerungsversuche an Haaren und Nägeln, an Ohren, Lippen und Nase, an der Haut und an den Füßen werden kurz gestreift, auf die Sitte der Beschneidung hingewiesen.

Dann wendet sich die Arbeit speziell den Zahnverstümmelungen bei den wilden Völkern zu. Im ersten Teil werden zunächst die Ursachen behandelt, welche zu derartigen Verunstaltungen des Gebisses Anlaß geben können. Hervorgehoben wird, daß es meistens die Gefallsucht und der Verschönerungswunsch sind, welche als das ausschlaggebende Moment angesehen werden müssen. Aber auch religiöse Motive spielen vielfach mit hinein. Sehr häufig begleitet die Zahndeformierung die Mannbarkeitserklärung oder die Feier der Eheschließung. Aber auch Auszeichnung im Kampfe, der Tod von Familienangehörigen und ähnliche Ereignisse bieten nicht selten den Anlaß zu Verstümmelungen der Zähne.

Eine kurze Übersicht wird dann über die geographische Ausbreitung der Zahnumgestaltungen gegeben. Wir entnehmen hieraus, daß mit Ausnahme einiger hamitischer Stämme die mittelländische Rasse völlig frei von dieser Sitte ist und auch die Hottentotten und Buschmänner die Deformierung von Zähnen nicht kennen. Bei allen anderen Rassen dagegen ist sie in mehr oder weniger großer Ausbreitung vorhanden.

Es werden nunmehr die einzelnen Formen der Zahnverstümmelung genau beschrieben. Der Verfasser hält sich

hierbei an die Aufstellung Schröders, der sieben Haupttypen unterscheidet:

1. Die einfache Zuspitzung der Zähne,
2. die Zacken- und Lückenfeilung,
3. das Ausbrechen der Zähne,
4. die Horizontalfeilung bezw. Amputation der Zahnkrone,
5. das Färben der Zähne,
   a) die einfache Färbung der Zähne,
   b) in Verbindung mit Farbenfeilungen,
6. das Ausschmücken der Zähne mit Metall- oder Steineinlagen,
7. das Verdrängen der Zähne aus ihrer Stellung.

Bei jeder Deformierungsform wird ihre Ausbreitung, das hierfür verwendete Instrumentarium eingehend berücksichtigt, und es werden einige Beispiele aus der Literatur angeführt.

Zum Schlusse geht der Verfasser auf die Folgen der Verstümmelungen für die Beschaffenheit des Gebisses ein. Durch die Verunstaltungen wird eln Locus minoris resistaentiae als Angriffsfläche für die Karies beschaffen. Auch Stellungsanomalien sind nicht selten die Folge der künstlichen Zahnveränderungen.

Als besonderes Kuriosum wird am Ende noch auf die Tatsache hingewiesen, daß die Eingeborenen der Neuen Hebriden das Wachstum der Zähne ihrer Hausschweine künstlich zu beinflussen verstehen.

Der Arbeit ist eine nach Ihering gezeichnete Skizze angefügt, welche die Verteilung der hauptsächlichsten Deformierungsarten in Afrika demonstriert, sowie eine schematische Darstellung mehrerer Verstümmelungsformen. Ein Literaturverzeichnis über 126 bnnutzte Arbeiten bildet den Abschluß der Arbeit.